

Londoner Industrie-Ausstellung.

[7878.] Von mehreren Collegen, welche Artikel zur Ausstellung in das Industrie-Gebäude gesandt haben, aufgefordert, hier ihre mercantilen Interessen zu vertreten, haben wir ein Placat drucken lassen, welches den ausgestellten Gegenständen beigelegt werden wird, worin die Besucher an unser Haus verwiesen werden.

Da dies Verfahren wahrscheinlich für uns sowohl wie für die Verleger nützlich sein wird, so machen wir diejenigen unserer Collegen, die noch nicht diese Anordnung getroffen, darauf aufmerksam und stellen ihnen unsere Vermittelung zu Diensten.

Es bedarf außer dem Auftrage an uns auch einer directen Vollmacht an den Commissar Ihres Landes oder Zollbezirks hier im Industrie-Gebäude, worin Sie ihn beauftragen, das von uns zu liefernde Placat Ihren Gegenständen beigelegen.

London, im April 1862.

Williams & Morgate.

[7879.] P. P.

Nachdem die Stempel zu den Einbanddecken des in meinem Verlage erschienenen Dürer-Albums vollendet vorliegen, werde ich binnen kurzem an die betreffenden Handlungen die baar bestellten Exemplare

Einbanddecken

- a) als Buch in Form eines Albums 4 $\frac{1}{2}$
 - b) als Mappe mit Einschlagklappen 2 $\frac{1}{2}$
- expediren.

Nach prachtvollen, im Style des XVI. Jahrhunderts eigens dazu componirten Zeichnungen gravirt, werden diese Einbände jedem Besitzer des Dürer-Albums unentbehrlich sein; sie gereichen dem Werke, das sich bereits einen hohen Ruhm in der Künstlerwelt errungen hat, zur Zierde und gleichzeitig den Holzschnitten zum nöthigen Schutze.

Für die kommende Weihnachtssaison beabsichtige ich, die umfassendsten Vorkehrungen zur Verbreitung dieses der deutschen Kunst zur Ehre gereichenden Prachtwerkes zu treffen.

Es wird deshalb vielen die Messe besuchenden Herren Collegen die Gelegenheit erwünscht sein, auf der diesjährigen Börsen-Ausstellung complete Exemplare des Dürer-Albums in den angekündigten Einbänden zur näheren Kenntnissnahme vorräthig zu finden, um in Folge dessen das Werk vorkommenden Falles mit bestem Gewissen empfehlen zu können, da à cond. Sendungen der Natur der Sache nach auch ferner unterbleiben müssen.

Mit aller Achtung

Nürnberg, April 1862.

Jacob Zeiser.

[7880.] **Clichés**

von den Original-Holzschnitten der Illustrierten Zeit erläßt zu 5 $\frac{1}{2}$ per \square Zoll rheinisch gegen baar

Die Expedition der Illustrierten Zeit (A. Bath) in Berlin.

[7881.] Ein Mann, der bedeutende Reisen innerhalb wie außerhalb Europa's gemacht hat, erbiethet sich zu Uebersetzungen geographischer und verwandter Werke aus dem Englischen ins Deutsche. — Adresse bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Für Oesterreich.

[7882.] Um alle Irrungen zu vermeiden, ersuche ich die verehrlichen oesterreichischen Handlungen, bei Anfertigung ihrer Zahlungslisten gef. darauf Rücksicht zu nehmen, dass ich auch dieses Jahr den mir zukommenden Saldo in oesterr. Banknoten effectiv — den Thaler gleich 1 fl. 75 Nkr. gerechnet — acceptire.

Bei dieser günstigen Offerte erwarte ich jedoch meinen vollen Saldo ohne Uebertrag; denn nur dadurch, dass ich die Banknoten in Händen habe und beim Steigen des Cursesogleich verwerthen kann, ist es mir möglich, meinen Verlust zu decken.

Mainz, den 8. April 1862.

Franz Kirchheim.

[7883.] Der im Börsenblatte Nr. 46 enthaltene „Warnung“ des Herrn Steinacker vor meiner Ausgabe von

Hugo, Les Misérables

habe ich einfach die Thatsache entgegen zu halten, daß seine Klage und sein Antrag auf Beschlagnahme von hiesiger Gerichtsbehörde als unstatthaft bereits zurückgewiesen worden sind. In der That hat der zur Begründung seines Rechts angezogene preussisch-englische Vertrag hier gar keine Anwendung, denn weder Hugo noch seine Rechtsnachfolger Lacroix & Co. sind Engländer, und schüßt der Vertrag ausdrücklich nur in Großbritannien erschienene Bücher. Nach den Bundesgesetzen genießen nur diejenigen Originalwerke das ausschließliche Vervielfältigungsrecht, welche innerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienen sind; von ausländischen Büchern kann daher jeder Deutsche einen Abdruck veranstalten, wo nicht etwa spätere Verträge dieses Verhältnis ändern. — Die in Leipzig unter Firmen:

Bruxelles: Leipzig:
Lacroix, W. & Co. Steinacker.

gedruckte Ausgabe kann auch vor sächsischem Gericht ebenfalls kein ausschließliches Vervielfältigungsrecht beanspruchen, wenn Herr Steinacker nicht ein wirkliches Miteigenthum an der Ausgabe nachweist, worauf er bisher noch keinen Anspruch gemacht hat und was auch im grellsten Widerspruch mit den Erklärungen der Herren Lacroix, W. & Co. stehen würde.

Ich überlasse nun der Beurtheilung des Buchhandels zu entscheiden, ob die Steinacker'schen Ausfälle „offenbare Unwahrheit“ und „Beweis grober Unwissenheit“ mich treffen können.

Meine Ausgabe, die fast zweimal so billig als die Leipziger, wurde bereits allgemein versandt, nur an die Steinacker'schen Herren Committenten nicht, denn deren Bestellzettel empfing ich gar nicht (mit Ausnahme eines einzigen). Ich bitte die Herren, wiederholt zu bestellen und, da der Beförderung meiner Ausgabe gesetzlich nicht das Geringste im Wege steht, so prompten Beischluß nur empfehlen zu wollen.

Raumburg, den 24. April 1862.

Gottfr. Vög.

[7884.] **Knauth, Nachod & Kühne**

Nr. 28 Broad Str. Corner Exchange Place in New-York,
Centralhalle in Leipzig,

erbiethen sich zur Vermittelung von Geldangelegenheiten in Amerika und zur Einziehung von Wechseln auf New-York und andere Städte der Union unter Berechnung der günstigsten Course.

[7885.] **J. Rothschild,**

Libraire de la Société Botanique de France in Paris,

empfehlte sich zum Vertrieb in Paris und in der Provinz von naturwissenschaftlichen und landwirthschaftlichen Werken, die für Frankreich von speciellem Interesse sein könnten.

Avis für Verleger von Werken über Rußland.

Aufträge für größere und kleinere Arbeiten über Geschichte, Rechts-, Staats-, Cultur- und Literaturzustände Rußlands, der baltischen Provinzen, Finnlands und Polens, sowie Uebersetzungen aus dem Russischen übernimmt Riga.

Julius Eckardt,

Redacteur der Rigaischen Zeitung.

(Zusendungen direct, oder durch R. Kymmel's Buchhandlung.)

[7887.] **Clichés**

in Kupfer (Elektrotypen) von sämtlichen im **Globus**

erscheinenden Illustrationen offeriren wir deutschen Verlegern zum Preis von $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Nkr, Abgüsse in Schriftzeug (verkupfert) zu 6 $\frac{1}{2}$ Nkr den Quadrat-Zoll (Leipz. Mß.).

Das **Bibliographische Institut** in Hildburghausen.

[7888.] Die Herren Verleger **israelitischer Werke**

mache ich darauf aufmerksam, daß in der Zeitschrift

Ben Chananja.

Wochenblatt für jüdische Theologie.

Red.: Oberrabbiner Löw in Szegedin.

eingehende Besprechungen dahin einschlagender Bücher geliefert werden, und erbiethete ich mich zur Beförderung von

Freiexemplaren an die Redaction.

Leipzig, April 1862.

Franz Wagner.

[7889.] Den Herren Verlegern landwirthschaftlicher Werke empfehle ich zur Bekanntmachung ihres Verlags den bei mir erscheinenden Anzeiger der

Landwirthschaftlichen Zeitschrift für Kurhessen.

Herausgegeben von der kurf. Commission für landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Diese Zeitschrift muß, laut Rescript kurf. Ministeriums des Innern, von allen Gemeinden des Landes gehalten werden.

Ich berechne die einspaltige Petitzeile mit nur $\frac{1}{4}$ Nkr n.

Cassel.

August Frenschmidt.

[7890.] **Inserate,**

welche in dem im Mai erscheinenden Heft IV. der

Forstlichen Blätter.

Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen.

Herausgegeben

von

J. Th. Grunert,

Königl. preuß. Oberforstmeister ic.

Aufnahme finden sollen, erbitte ich spätestens bis 12. Mai. Insertionspreis à Z. 3 $\frac{1}{2}$ Nkr.

Berlin, den 23. April 1862.

Julius Springer.